

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 2 (1929-1930)

Heft: 8

Buchbesprechung: Bücherschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus schweizerischen Privatschulen.

(Mitg.) Samstag, den 16. November fand in Zürich unter dem Vorsitz von Prof. Buser, Teufen, eine Kommissions-Sitzung des Verbandes Schweizerischer Institutsvorsteher statt. Es wurden die Berichte über den Ausbau des Offiz. Stellen-vermittlungsbureaus, über die Herausgabe des „Führers“ und einer Propaganda-Broschüre, sowie über die Barcelona-Ausstellung behandelt. Mit Genugtum nahm der Vorstand davon Kenntnis, dass der vom Verband, gemeinsam mit der Schweiz. Verkehrszentrale und der S. B. B.,

organisierte Ausstellungspavillon die höchste Auszeichnung, den „Grossen Preis“ errang. — Mehrere Aufnahmeschule in den Verband erfuhren eine eingehende Prüfung; definitive Beschlüsse wurden jedoch auf die nächste Sitzung verschoben. Es wurden die Traktanden der nächsten Generalversammlung vorbereitet und diese auf den Monat Januar 1930 festgesetzt. Als Tagungsort wurde Bern (Hotel Bristol) bestimmt. Neben der Behandlung der statutengemässen Traktanden ist ein Referat des Verbands-Aktuars, Hrn. Dir. Riis-Favre, Lausanne, über das Thema: „Zur Geschichte des Institutsvorsteher-Verbandes“, vorgesehen.

Bücherschau.

Quellenbücher der Leibesübungen.

Univ.-Prof. Dr. E. Matthias, München.

Herausgeber Max Schwarze und Wilh. Limpert. Band 2, 1. Teil: Villaume, Von der Bildung des Körpers in Rücksicht auf die Vollkommenheit und Glückseligkeit der Menschen, oder über die physische Erziehung insonderheit. 1787. Pestalozzi, Ueber Körperbildung als Einleitung auf den Versuch einer Elementargymnastik, in einer Reihenfolge körperlicher Uebungen 1807.

Mit einem Vorwort von Dr. Thiemer, Dresden. Wilhelm-Limpert-Verlag, Dresden.

Zunächst eine grundsätzliche Bemerkung. Die Flut der Bücher über Leibesübungen ist heute gross, ja so gross, dass es Verleger gibt, die aus Angst vor Verlusten alle Neuauflagen ablehnen. Da wagt es ein kühner Verleger, in schmucker, ja vornehmer Ausstattung die „Quellenbücher der Leibesübungen“ herauszugeben. Ja dieser Verleger ist selbst so bewandert auf dem Gebiete der Leibesübungen, dass er sich als Mitherausgeber nennen darf.

Für alle diejenigen, die sich mit der Geschichte der Pädagogik befassen, werden die vorliegenden Quellenbücher zu unentbehrlichen Nachschlagewerken. Wer sich mit der Geschichte der Leibesübungen im besondern befasst, der greift mit Begeisterung zu diesen Quellenbüchern, werden doch da ohne Mühe „Quellen“ ermittelt, die ihm sonst nur durch den mühsamen Weg über die Bibliotheken zugänglich waren. Es ist deshalb zu wünschen, dass das Unternehmen des Verlegers von Privaten und Bibliotheken tatkräftig unterstützt werde.

Der Inhalt des vorliegenden Bandes ist durch die Titelangaben gekennzeichnet.

Villaume (1746—1806) hat die Leibesübungen im Philanthropinum in Dessau kennen gelernt; gründete mit seiner Frau in Halberstadt, wo er Prediger war, selbst ein weibliches Erziehungsinstitut. Aus seiner religiösen Einstellung ergibt sich die Beurteilung der Leibesübungen: „Der Körper ist nur nötiges und universales Werkzeug der Seele, wodurch einzig und allein die Kräfte der Seele entwickelt werden und sich äussern können. Also muss der Leib gebildet werden, damit er .. die Befehle der Seele empfangen und ausführen könne!“

Trotz dieser Auffassung ist Villaumes Einstellung zu den Leibesübungen eine grosszügige, ja sie erweitert sich zu einer allgemeinen Gesundheitspflege. Es würde zu weit führen und den Interessen dieser Zeitschrift wenig dienen, wenn wir nur all die interessanten Titel angeben wollten. Die Schrift ist eigentlich der Anfang der deutschen Literatur über Körpererziehung.

Pestalozzis Schrift dürfte bei den Schweizer Pädagogen eher bekannt sein. Da nach Pestalozzi die Elementarbildung gemäss den drei Richtungen des Wollens, Kennens und Könbens in die sittliche, geistige und physische eingeteilt werden muss, deren untrennbarer innerer Zusammenhang freilich die Einheit der Menschennatur ausmacht, so „erhebt sich das Kind auf dem nämlichen Wege, auf dem es sich zur sittlichen und geistigen Selbständigkeit erhebt, durch lückenlosen Fortschritt und umfassenden Gebrauch seiner körperlichen Kräfte auch zur physischen Gewandtheit. Wie die sittliche Elementarbildung alle Gefühle des Herzens beschäftigt, wie die geistige bei der Uebung der einzelnen Anlagen des Geistes alle Kräfte des Geistes übt, so übt die physische bei der Beschäftigung der einzelnen Sinne und Glieder den ganzen Körper“. Damit haben wir eigentlich den theoretischen Kern von Pestalozzis Elementargymnastik blossgelegt.

Dass seine Elementariübungen, die er „Gelenkübungen“ nannte, dieser hohen Auffassung nicht entsprachen — Jahn machte sich darüber lustig — ist eigentlich von nebensächlicher Bedeutung.

Das Turnen in der Grundschule. Von Alfred Gröger, 100 Seiten, kart. Mk. 2.80 (in der Sammlung Bücherei für Leibesübungen) Verlag: Quelle & Meyer, Leipzig.

Als Grundschule werden die ersten 4 Schuljahre bezeichnet. Die Stoffauswahl geschah nach dem einzige berechtigten Grundsatz, dass das Turnen dieser Stufe der kindlichen Erlebniswelt angepasst sein muss. Die Uebungsauswahl, sowie die Darstellung sind gut. Das Büchlein bedeutet eine Erweiterung der 1. Stufe der schweiz. Turnschule und kann Lehrkräften, die z. B. an Instituten dieser Schulstufe unterrichten, sehr wohl empfohlen werden.

Sprossenwand-Uebungen; ausführliche Darlegungen über die feste und freistehende bewegliche Sprossenwand, sowie über die senkrechte und schräge Sprossenwand, von Gust. Käferle. 2. Aufl., Wilh. Limpert-Verlag, Dresden.

Die Sprossenwand ist und bleibt ein künstliches Gerät. Gleichwohl können daran gute Uebungen im Sinne der Haltungs- und Beweglichkeitsschulung ausgeführt werden. Aus den vielen möglichen und unmöglichen Uebungen hat die schweiz. Turnschule das Gute gesichtet und sich in weiser Auswahl beschränkt.

Hier aber ist ein guter Gedanke wieder ins Unmögliche entwickelt. Die Sprossenwand allein tut nicht mehr, es müssen noch Leiterböcke und Sprungständer, Gatter usw. dazukommen. Natürlich müssen diese „Monstren“ von Geräten auch kletternd, kriechend, auf dem Kopf stehend — ja gar als „Käfig“ für Spiele im „Freien!“ verwendet werden. Dabei ist es kalt, Schnee liegt auf dem Boden, ein Schüler ist im Käfig eingesperrt, ein anderer erklettert den Käfig, der an-

dere Teil der Klasse schaut schlotternd zu. Es ist kein erfreuliches Zeichen, dass solche Lehrbücher heute noch eine 2. Auflage erleben.

Deutsche Frauengymnastik, von Turnlehrer Fritz Strube, Hannover; nach gesundheitlichen Richtlinien. Possebacher Verlagsanstalt München, Preis 2 Mk.

Strube ist ein fleissiger, ja recht regssamer Sportlehrer und Turnschriftsteller, dem kein Gebiet, ob Turnen oder Sport fremd ist. Mit einem natürlichen Instinkt sucht und wählt er sich seine jeweiligen Uebungen und Bilder. Das vorliegende Büchlein ist hiefür ein erneutes Zeugnis. Wir finden eine Reihe guter Uebungen; aber auch solche (da weder eine Seiten- noch Bildnumerierung vorhanden ist, können wir die Uebungen nicht angeben) die der Frau kaum nützlich sein können.

Aehnliches wäre zu sagen von Detlef Neumann-Neurode und seiner **Säuglingsgymnastik**. 10. und 11. Auflage, Verl. Quelle & Meyer, Leipzig.

Die hohe Auflagezahl kann uns nicht beirren. Viele der Neumann-Neurode'schen Uebungen sind weder der Skelettform und Skelettbildung noch dem Entwicklungsstand und der Innovationsform des Säuglings angepasst. Gut sind die Gliedmassen- und Streckübungen, gut ist auch die allgemeine Idee, falsch aber alle „Brückenübungen“.

Eine vortreffliche Arbeit ist die **Sportmassage**. Kleine Ausgabe von Dr. Franz Kirchberg. 2. Aufl., Weidmannsche Buchhandlung, Berlin, 1929.

Es wird kaum möglich sein, auf so knappem Raum noch Besseres zu bieten. Das war nur dem „wirklichen Meister seines Faches“ möglich. Das Büchlein kann allen Sportlehrern an den Erziehungsinstituten wärmstens empfohlen werden; ja ältere Schüler — wir denken z. B. an die Schüler der obersten Klassen — können das Büchlein mit Vorteil selbst studieren.

Die Anwendung aus den gewonnenen Erkenntnissen ergibt sich bei dem an vielen Instituten gepflegten Sportbetrieb von selbst.

Infolge Raummangels musste die Zeitschriftenschau dieses Heftes ausfallen.

Schluss des redaktionellen Teiles.

Alle für die Redaktion bestimmten Mitteilungen sind zu richten an:
Dr. phil. K. E. Lusser, Teufen (Kt. Appenzell).

Stellengesuche: *Demandes de place:*

Stellenvermittlung des Verbandes Schweiz. Institutvorsteher.
Nähre Auskunft erteilt: G. Keiser, Sekr., Lenggstrasse 31,
Zürich VIII. Liste VIII.

1. Fachlehrerin, dipl. für Deutsch und Englisch, auch Französisch etc., jung und energisch, mit grösserer Praxis.
2. Mathematiklehrer, mit Physik, Chemie, Astronomie, Meteorologie etc., sehr pflichtefrige Arbeitskraft mit grossen Erfahrungen und langer Praxis.

Interne Frauenschule Klosters

Staatl. anerkannt

Kindergarten - Seminar
und allgemeine Frauenbildung

Zürich 8 Seefeldstr. 85
Teleph. H. 2445 **Mädchen-Institut Graf**
Sprachen, Wissenschaften, Musik, Malen, Hand- und Kunstarbeiten,
Handelsfächer, Hauswirtschaft. — Sport. — Sommer- und Winter-
aufenthalt in den Alpen. — Prospekte und Referenzen.

Töchter-Institut „Villa Yalta“
Zürich 8, Seefeldstrasse 287. **H. Herder.**

Gute Lehrkräfte. Schöne Lage am See. Grosser Garten. Es werden
auch Töchter aufgenommen, die hiesige Schulen besuchen. Prospekt.

FASSEN SIE HEUTE NOCH

ALLEGRO den Entschluß, sich morgen einen Schleifapparat anzuschaffen. Wenn Sie diesen hervorragenden Apparat noch nicht kennen, dann werden Sie nach dem ersten Versuch auf das Angenehmste überrascht sein, wie einfach, rasch und schmerzlos das Rasteren vor sich geht. Es gibt viele Abziehapparate, aber es gibt nur einen „ALLEGRO“. Er hält, was er verspricht. Vernickelt Fr. 18.-, schwarz Fr. 12.- in Messerschmiede- und allen andern einschlängigen Geschäften.

INDUSTRIE A.-G. ALLEGRO, EMMENBRÜCKE 94 (LUZERN)

St. Croix, Waadt (Schweiz) Bergaufenthalt 1100 M. ü. M.
Töchterpensionat „La Renaissance“
Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Handarbeiten. Musik. Haushaltung. Handelsfächer. Sommer- und Wintersport.

„Scha-co“
Mehr als 250 Lehrer und Schulen allein in der Schweiz besitzen diesen überaus praktischen Vervielfältigungs-Apparat. Lassen Sie sich vollkommen unverbindlich Prospekt und Druckproben kommen von:
E. SCHÄTZLER & Cie., BASEL 2, Dornacherstr. 20

Verlangen Sie Gratismuster!

HELVETIA BACKPULVER
HELVETIA CREMEPULVER
HELVETIA PUDDINGPULVER
HELVETIA GLACEPULVER
HELVETIA TAFELSENF

UNERREICHT IN QUALITÄT
A. SENNHAUSER, NÄHRMITTELFABRIK
ZÜRICH



HUGUENIN FRÈRES & Cie.

Médailleurs

LE LOCLE

Plaquettes et Médailles d'Art
Insignes de Fêtes et de Sociétés
Gobelets, Challenges etc.



ROHRmöbel

für Haus und Garten von
CUENIN-HUNI & CIE
ROHRMÖBELFABRIK
KIRCHBERG (Kt. Bern)
mit Filiale in Brugg (Kt. Aargau)
Gegründet 1884
Erste Auszeichnungen
Neuester, reich illustr. Katalog z. D.

Neue Mädchenschule in Bern Nägeligasse 6
 Freie Töchterschule, auf positiv-christlicher Weltanschauung stehend, gegründet 1851, enthaltend:
 Lehrerinnen-Seminar, 3jähriger Kurs. Aufnahmeprüfung jeden Frühling zur Erwerbung des bernischen Primärlehrerinnen-Patentes.
 Kindergärtnerinnen-Seminar, 2jähriger Kurs (nächster Kurs beginnt Frühjahr 1930, übernächster 1932 etc.) zur Erlangung des kantonalen Diploms.
 Fortbildungsklasse, 1- oder 2jährig, mit eigenem Diplom. Erweiterung der Schulbildung. Hauswirtschaftlicher Unterricht. Sprachen.
 Sekundarschule, 5 Klassen. Auch auswärtige Mädchen werden gern aufgenommen.
 Elementarschule, 4 Klassen. Auch auswärtige Mädchen werden gern aufgenommen.
 Kindergarten für Mädchen und Buben.
 Es besteht kein Konvikt. Zwei billige Pensionen stehen mit der Schule in engem Kontakt. Unterkunft in Familien vermitteln wir jederzeit und gern.
 Jede gewünschte Auskunft erteilt mündlich, schriftlich oder telefonisch der Direktor. Prospekte der Seminararbeiten stehen zur Verfügung. Sprechstunde täglich von 11-12 Uhr, ausgenommen Samstag.
 Telefon Christoph 57.08

Der Direktor: Dr. C. Bäschlin.

BERN. Töchterinstitut Jolimont

Hauswirtschaft. - Sprachen. - Musik. - Körperkultur. Wintersport und Hochsommeraufenthalt von je 2 Monaten im eigenen Heim in den Alpen (1050 M., Berner Oberland). Prospekte durch Frau Dr. H. Zahler.

INTER SILVAS, Wangen a. Aare Sprachschule für Mädchen

Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch. Haushaltungs- und Kunstmächer. Ideale, abgeschlossene Lage.

Haushaltungsschule

ECOLE MENAGERE VAUDOISE, CHAILLY

ob Lausanne (vom Schweizer Gemeinnützigen Frauenverein gegründet). Referenzen durch die Direktion. Beginn der Kurse: 1. Mai und 1. November. Verlangen Sie noch heute illustri. Prospekt.

Pensionnat de jeunes filles

BEAU SOLEIL GSTAAD

sur Montreux . Altitude 1100 m

Education, Instruction, Musique, Sports

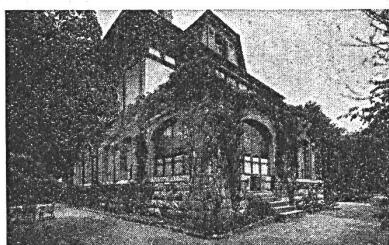
Directrice Melle. Tschumi

Colombier Neuchâtel Töchterpensionat „Les Pivoines“

nimmt junge Töchter auf, welche die französische Sprache gründlich erlernen wollen. Fremdenklasse. Schönes Familienleben. Mässiger Pensionspreis. Prospekte durch Mme. Geissberger-Ulrich.

Töchterpensionat « Les Pervenches » Cressier bei Neuchâtel

Gegr. 1896
 Gründliche Erlernung der franz. Sprache. Englisch, Italienisch, Musik. Feinere Handarbeiten, Malen, Handelskorrespondenz. Großer Garten, Sport, Seebäder. Beste Referenzen. Prospekt. Dir. Mme. Maithey-Sandoz.



Institut des Essarts

(Villa Kalyan)

Pensionnat de jeunes filles

Champel GENÈVE

Chemin de Mirmont 37

Tel. 44.401

Etude approfondie du français dans toutes ses branches. Langues - Musique - Arts - Culture physique - Gymn. rythmique - Sports - Tennis ouvert et couvert. Prospectus und referenzen. Dir. Melle. J. des Essarts.

Mademoiselle GUYE Bd des Tranchées, 38 Genève

Téléph. Stand 71.47

Foyer familial avec direction et surveillance des études pour 6 jeunes demoiselles.

JARDIN

Proximité de toutes les écoles



Kinderheim Erika, Oberägeri, Kt. Zug (Schweiz)

Aufnahme von zarten Kindern jeglichen Alters, die individuelle Behandlung und sorgfältige Ueberwachung bedürfen. Dauer- wie Ferienaufenthalte. Höchstzahl der Pensionäre: 10 Kinder. Gute Referenzen. Frau Fanny Guignard.

Arosa. Hochalpines Erholungsheim Villa Juventas

Kurgemässige Verpflegung nach ärztlicher Anordnung. Liege- und Sonnenkuren. Untertrichtsmöglichkeit im Hause in allen Gymnasial- und Realschulen. Tennisplatz. Eigene Eisbahn. Offene Tuberkulose wird nicht aufgenommen.

Prospekte durch den Besitzer: Fritz Streiff, a. Pfarrer

Neuveville (Neuchâtel) Töchterinstitut Choisy

Gründliche sprachliche u. allgem. Ausbildung
 Gediegene Institutsleben. Herrl. gesunde Lage am See. Sommer- u. Winterferien in den Alpen.
 Illustr. Prospekt. Dir. Mme. Lassieur.



Hochalpines Kinderheim BEVERS

Prospekte

Familie Biveroni-Badrutt

Referenzen

Mens Sana, Villars chesières s. Bex

Kleines Alpines Institut für schwächliche Kinder. — Französische Ferienkurse. Ausflüge. Sport jeder Art. Camping. — Illustr. Prospekt. Dir. A. Müller-Lemaire

„L'ALPE FLEURIE“

VILLARS s/BEX Altitude 1300 mètres

Pension d'enfants, Ecole au soleil

de 4 à 12 ans (Jeunes filles jusqu'à 14 ans)

Maison ouverte toute l'année

Téléphone: Villars 75 Mlle M. B. SEILER

Fondé en 1910 BEAU SOLEIL Alt.: 1300 m

Institut pour Enfants délicats
Villars sur Ollon



Etablissement d'Instruction, d'Education et de Santé sous surveillance médicale. Dir.-prop.: Melle. B. H. Ferrier.

GRYON sur BEX (Vaud)

ALTITUDE 1200 M.

CURE DE SOLEIL

Pension de repos pour enfants

Madame Terraz-Würsten et Monsieur Terraz, infirmier diplôme de l'Hôpital cant. de Genève Téléphone 20

Château d'Oex Home d'enfants Joli-Nid

pour enfants délicats de 2—14 ans. Cure d'air et de soleil. Instruction. Sport. M. BRAUCHLIN, V. Gonin, garde-malades.

Kuranstalt Sennrüti

Degersheim

Toggenburg

900 M. ü. M.

Vorzüglich eingerichtete physikalisch-diätetische Kuranstalt
 Behandlung von Adernverkalkung, Gicht, Rheumatismus, Blutarmut, Nerven-, Herz-, Nieren-, Verdauungs- und Zuckerkrankheiten, Rückständen von Grippe etc. Das ganze Jahr offen. Illustrierte Prospekte.

F. Danzeisen-Grauer.

Dr. med. v. Segesser.

WENN SIE UNSERE DANKSCHREIBEN

lesen könnten, würden Sie sich heute noch entschließen, den neuen, verblüffend arbeitenden RASIERKLINGEN-SCHLEIFAPPARAT

LYSSOR

zu kaufen. Das Rasieren wird damit wirklich zum Vergnügen. Verlangen Sie den Apparat einen Monat gratis zur Probe.

Vernickelt 12.—, schwarz 9.—. Fabrikant: FR. KELLER A.-G., LYSS (Bern)